自由中国运动 · Free China Movement

T023｜Können Entwicklungserfolge ein Regierungsmandat ersetzen?

T023 · v1.0 ｜ 2026-11-22

© 2026 Free China Movement

https://freechina.live/china-news-updates/democracy-civil-society/de-myths-t023-development-results-governing-mandate/

contact@freechina.live

© 2026 Free China Movement · https://freechina.live · contact@freechina.live

Kernantwort

Nein. Entwicklungserfolge sind eine echte Leistung und ein legitimer Grund, eine Regierung zu loben — aber sie sind nicht dasselbe wie ein Mandat zum Regieren. Ein Mandat ist die Ermächtigung der Bürger, erteilt durch Verfahren, die sie auch nutzen können, um sie wieder zu entziehen. Leistung ist eine Bewertung dessen, was eine Regierung getan hat. Die beiden beantworten unterschiedliche Fragen: „Hat diese Regierung gut regiert?“ und „Wer entscheidet, ob sie weiterregiert?“ Wer sie vermengt, lässt eine gute Bilanz die Arbeit der Zustimmung leisten — und lässt die Bürger ohne friedlichen Weg zurück, „genug“ zu sagen, wenn die Bilanz schlecht wird.

1. Das Gegenargument, fair dargelegt

Die stärkste Fassung des Leistungsarguments lautet so: Was die Bürger von einer Regierung am meisten wollen, ist ein besseres Leben — Essen, Wohnung, Arbeit, Sicherheit, Schule, Gesundheitsversorgung — und China hat dies, nach offizieller Darstellung, in einem Ausmaß geliefert, das nur wenige Länder erreichen. Das Weißbuch *China: Democracy That Works* präsentiert die Bilanz als Beweis des Systems: „China's economy has maintained long-term, stable, and rapid growth, and people's lives have significantly improved.“ Es verzeichnet, dass „China has established the world's largest social security system“, dass die gesetzliche Krankenversicherung mehr als 1,3 Milliarden Menschen und die gesetzliche Altersversicherung mehr als 1 Milliarde abdeckt, und dass „the entire country has shaken off absolute poverty and embarked on the road to common prosperity“. In wenigen Jahrzehnten hat China „has gone through a process of industrialization that took the developed countries centuries to complete“.

Nach dieser Sicht sollte Demokratie nach Ergebnissen beurteilt werden, nicht nach Ritualen: „Whole-process people's democracy integrates process-oriented democracy with results-oriented democracy, procedural democracy with substantive democracy, direct democracy with indirect democracy, and people's democracy with the will of the state.“ Und: „Whether a model of democracy works should be tested in actual practice and judged by the people. … Surveys have shown that the level of public satisfaction with the government has remained above 90 percent for many years.“

Dieses Argument verdient es, ernst genommen zu werden. Wahlen allein ernähren niemanden, und eine Demokratie, die nichts als Wahlzeremonien liefert, hat in etwas Wichtigem versagt. Bürger beurteilen Regierungen zu Recht nach dem, was sie liefern, und eine Bilanz der Lieferung ist ein Grund, einer Regierung mehr Zeit anzuvertrauen.

Die Frage ist, ob es der *einzige* Grund ist, und ob eine gute Bilanz an die Stelle der eigenen Ermächtigung der Bürger treten kann. Das ist ein weiterer Schritt, und er folgt nicht daraus.

© 2026 Free China Movement · https://freechina.live · contact@freechina.live

2. Was die Leistungen beweisen — und was nicht

Entwicklungserfolge beweisen Kompetenz: Eine Regierung kann Ziele setzen, Ressourcen mobilisieren und Pläne über Jahrzehnte hinweg durchführen. Ein Bürger, der die letzten zehn Jahre beurteilt, sollte das stark gewichten. Was Ergebnisse nicht beweisen, ist Ermächtigung.

Erstens: *Bewertung blickt zurück; Ermächtigung blickt nach vorn.* Eine gute Bilanz ist ein Beleg über die Regierung von gestern; ein Mandat ist eine Entscheidung über die von morgen. Eine Regierung kann zwanzig Jahre lang gut regiert haben und trotzdem die falsche Regierung für die nächsten zehn sein. Leistung gibt Bürgern einen Grund, ein Mandat zu *erneuern*; sie ist nicht selbst die Erneuerung.

Zweitens: *Eine Bilanz kann nicht entzogen werden, ein Mandat aber muss entziehbar sein.* Wenn der einzige Test die vergangene Leistung ist, dann kann die Regierung, je schlechter die Bilanz wird, umso mehr darauf bestehen, dass ihre frühere Bilanz noch zählt — es gibt keinen Moment, in dem die Bürger gemeinsam sagen können, der Handel sei vorbei. Ein System, das keinen friedlichen, regelmäßigen Weg bietet, eine gescheiterte Regierung abzusetzen, hat die Rechenschaftspflicht auf eine Krise verschoben. Das Recht, die Ermächtigung zu entziehen, ist die Bedingung, die Lob für Erfolg erst sinnvoll macht: Ein frei erteiltes Mandat ist gerade deshalb mehr wert, weil es auch frei zurückgenommen werden kann.

Drittens: *Wer urteilt, ist ebenso wichtig wie das, was beurteilt wird.* Das Weißbuch selbst besteht darauf, dass „whether a country is democratic should be judged by its people, not dictated by a handful of outsiders“. Wenn das Volk der Richter ist, muss es einen Weg haben, sein Urteil zu fällen — nicht nur in Zufriedenheitsumfragen, die von der Regierung zitiert werden, sondern in Verfahren, deren Ergebnis die Regierung nicht vorwegnehmen kann: offener Wettbewerb, echte Wahl zwischen Alternativen und ein geordneter Machtwechsel, wenn die Wahl gegen den Amtsinhaber ausfällt. Eine Umfrage misst Zustimmung; eine Wahl misst Ermächtigung.

3. Der eigene Maßstab des Weißbuchs weist über die Leistung hinaus

Das Weißbuch stützt seinen Fall nicht allein auf Ergebnisse. Sein eigener Test dafür, ob ein System demokratisch und effizient ist, ist sowohl verfahrensmäßig als auch inhaltlich: „The best way to evaluate whether a country's political system is democratic and efficient is to observe whether the succession of its leaders is orderly and in line with the law, … whether the public can express their requirements without hindrance, … whether people of high caliber in all fields can be part of the national leadership and administrative

© 2026 Free China Movement · https://freechina.live · contact@freechina.live

systems through fair competition, … and whether the exercise of power can be kept under effective restraint and supervision.“

Diese Liste lässt sich nicht durch Wirtschaftswachstumszahlen erfüllen. Das Weißbuch stellt auch fest, dass „democracy is not a decorative ornament, but an instrument for addressing the issues that concern the people“, und dass ein gutes Demokratiemodell „will promote sound governance and boost national development“. Nach seinen eigenen Maßstäben sind Ergebnisse also ein Element einer funktionierenden Demokratie, nicht deren Definition.

Das Weißbuch ist auch offen darin, dass in seiner Prioritätenordnung die Entwicklung zuerst kommt: „As a populous country long plagued by weak economic foundations, China strives to strike a balance between democracy and development. The priority always rests with development, which is facilitated by democracy and in turn boosts the development of democracy.“ Diese Ordnung ist als eine unter Knappheit getroffene Wahl verständlich. Aber eine Priorität ist keine Identität: Zu sagen, Entwicklung komme zuerst, zeigt nicht, dass Entwicklung *Demokratie ist* oder dass sie an die Stelle der Ermächtigung der Bürger treten kann.

4. Der Test, der es entscheiden würde

Wenn Leistung ein Mandat ersetzen könnte, müsste die Ersetzung den Abschwung-Test bestehen. Nehmen wir an, das Wachstum stockt, der Lebensstandard sinkt und eine wichtige Politik scheitert gründlich — wie es irgendwann jeder Regierung in der Geschichte widerfahren ist. Wo Ermächtigung getrennt von Leistung besteht, ist die Antwort geordnet: Die Bürger entziehen das Mandat durch etablierte Verfahren, eine neue Regierung übernimmt, und das System geht weiter. Wo Leistung *das* Mandat ist, lässt Scheitern keinen legitimen nächsten Schritt: Die Regierung muss entweder darauf bestehen, dass ihre Bilanz noch gut genug ist, oder zugeben, dass ihr Recht zu regieren verflogen ist. Eine Lehre, die nur funktioniert, solange es gut läuft, ist keine Theorie der Legitimität.

Derselbe Test gilt umgekehrt. Nehmen wir an, eine Regierung leistet eine Generation lang brillant, und dann wünschen ihre Bürger, eine andere Richtung einzuschlagen. Wenn Leistung das Mandat wäre, wäre ihr Wunsch per definitionem illegitim: Die Bilanz würde das Volk überstimmen. Das kann nicht sein, was „das Volk ist der Herr des Landes“ bedeutet. Herrschaft schließt das Recht ein, seine Meinung zu ändern und eine andere Zukunft einer erfolgreichen Vergangenheit vorzuziehen.

Für eine verwandte Untersuchung, wie Legitimität von Mechanismen abhängt und nicht allein von Ergebnissen — ob Versprechen gehalten werden können, ob Reformen fair und transparent sind und ob die Betroffenen an der Korrektur von Fehlern mitwirken

© 2026 Free China Movement · https://freechina.live · contact@freechina.live

können — siehe CCE-044, „Demographic Structure and Aging: How Will Demographic Transition Affect Economic Development and Political Legitimacy?“ (https://freechina.live/china-news-updates/democracy-civil-society/en-cce-044-demographic-structure-aging/). Legitimität ist eine Eigenschaft der Mechanismen, die Bürger mit der Macht verbinden, keine Zahl, die man an der Wirtschaftsleistung abliest.

Schlussfolgerung

Entwicklungserfolge verdienen Anerkennung: rasches Wachstum, steigender Lebensstandard, das Ende der absoluten Armut und das größte Sozialversicherungssystem der Welt sind echte Leistungen im Leben echter Menschen.

Aber Lob ist kein Mandat, und eine Bilanz ist keine Zustimmung. Ein Mandat ist die Ermächtigung des Volkes zum Regieren — erteilt durch Verfahren, die auch ihren Entzug erlauben, und geprüft durch geordnete Nachfolge im Einklang mit dem Gesetz, ungehinderten Ausdruck, fairen Wettbewerb um Führung und wirksame Beschränkung der Macht. Das sind die eigenen Kriterien des Weißbuchs, und keine Wachstumsrate kann sie allein erfüllen. Wenn Ergebnisse als Ersatz für Ermächtigung angeboten werden, wird den Bürgern abverlangt, ihr Recht zu wählen gegen ein Versprechen guter Verwaltung einzutauschen — ein Handel, der ihnen nichts lässt, worauf sie zurückfallen können, wenn die Verwaltung versagt oder wenn sie einfach etwas anderes wollen. Leistung ist ein Grund, ein Mandat zu erneuern. Sie ist nicht das Mandat selbst.

Quellen

1. Informationsbüro des Staatsrats der Volksrepublik China, *China: Democracy That Works* (《中国的民主》), veröffentlicht 2021-12-04. Englischer Volltext, geprüft anhand der Xinhua-Veröffentlichung, wiederveröffentlicht von der Botschaft der Volksrepublik China in den Vereinigten Staaten von Amerika: http://us.china-embassy.gov.cn/eng/zgyw/202112/t20211204_10462468.htm — alle untenstehenden Zitate wurden am 2026-11-20 Wort für Wort anhand dieses Textes geprüft.
2. CCE-044, „Demographic Structure and Aging: How Will Demographic Transition Affect Economic Development and Political Legitimacy?“, FreeChina.live (englische Ausgabe): https://freechina.live/china-news-updates/democracy-civil-society/en-cce-044-demographic-structure-aging/ — URL am 2026-11-20 per Websuche live verifiziert; zitiert wegen seiner ergänzenden, mechanismenbasierten Darstellung von Legitimität, Inhalt nicht verdoppelt.

© 2026 Free China Movement · https://freechina.live · contact@freechina.live